

## Richtlinien

# RICHTLINIEN ÜBER DIE FRÜHE SPRACHFÖRDERUNG

In Kraft seit: 1. August 2025

# INHALT

I	Allgemeines .....	3
II	Aufsicht.....	3
III	Feststellung des Sprachförderbedarfs.....	3
IV	Finanzierung .....	3
V	Ausgestaltung und Zuständigkeit .....	4
VI	Absenzen .....	4
VII	Schlussbestimmungen.....	4

## I ALLGEMEINES

### § 1 Gegenstand

- 1 Diese Richtlinien regeln die Umsetzung der frühen Sprachförderung in der Einwohnergemeinde Dornach.
- 2 Die frühe Sprachförderung verfolgt das Ziel, die Sprachkompetenzen von Kindern mit Sprachförderbedarf in Deutsch vor dem Eintritt in den Kindergarten zu stärken.
- 3 Die frühe Sprachförderung umfasst:
  - a. Die Abklärung des Sprachförderbedarfs in Deutsch mittels Durchführung der kantonalen Sprachstanderhebung;
  - b. Die Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots der frühen Sprachförderung in Spielgruppen;
  - c. Die kommunale Finanzierung des Besuchs des Angebots der frühen Sprachförderung.
- 4 Die Gemeinde unterstützt den freiwilligen Besuch eines Angebots der frühen Sprachförderung an zwei Halbtagen pro Woche im Jahr vor dem Eintritt in den Kindergarten.

## II AUFSICHT

### § 2 Aufsicht

- 1 Die Oberaufsicht über die gesamte frühe Sprachförderung obliegt dem Gemeinderat. Er bezeichnet die Schulleitung als Ansprechstelle für die frühe Sprachförderung und erlässt Ausführungsbestimmungen über die frühe Sprachförderung.
- 2 Die operative Organisation der frühen Sprachförderung wird durch die Schulleitung ausgeführt.
- 3 Die Schulleitung hat folgende Aufgaben:
  - a. kommunale Abwicklung der Sprachstanderhebung (Kommunikation mit Eltern, Kommunikation mit der Universität als Durchführende der Sprachstanderhebung, Vermittlung in das Angebot),
  - b. Ansprechperson für den Kanton,
  - c. Sicherstellung des bedarfsgerechten Angebots der frühen Sprachförderung,
  - d. Information über und Durchführung der kommunalen Finanzierung,
  - e. Organisation einer Informationsveranstaltung unter Beisein verschiedener Institutionen.

## III FESTSTELLUNG DES SPRACHFÖRDERBEDARFS

### § 3 Sprachstanderhebung

- 1 Die Deutschkenntnisse eines Kindes werden durch einen kantonalen Fragebogen 1.5 Jahre vor dem Eintritt in den Kindergarten festgestellt («Sprachstanderhebung»). Die Erhebung umfasst sämtliche Kinder der Einwohnergemeinde im Erhebungsalter.
- 2 Die Schulleitung organisiert die Sprachstanderhebung gemäss den kantonalen Vorgaben.
- 3 Bei Kindern mit identifiziertem Sprachförderbedarf wird eine Empfehlung für den Besuch des Angebots der frühen Sprachförderung ausgesprochen.
- 4 Die Einwohnergemeinde gewährleistet, dass die erhobenen Daten der Sprachstanderhebung ausschliesslich zur Abklärung des Sprachförderbedarfs verwendet werden.
- 5 Die Datensicherheit der im Zusammenhang mit der Sprachstanderhebung bearbeiteten Daten wird durch angemessene technische und organisatorische Massnahmen gewährleistet.
- 6 Sämtliche im Zusammenhang mit der Sprachstanderhebung bearbeiteten Daten werden drei Jahre nach deren Auswertung durch die Schulleitung vernichtet.

## IV FINANZIERUNG

### § 4 Freiwilliger Besuch Sprachförderangebot

- 1 Die Gemeinde trägt für Kinder mit Sprachförderbedarf die Kosten des Besuchs des Sprachförderangebots in der Spielgruppe.

## V AUSGESTALTUNG UND ZUSTÄNDIGKEIT

### § 5 Spielgruppe frühe Sprachförderung

- 1 Die Einwohnergemeinde führt in den Räumlichkeiten der Kindergärten eine Spielgruppe frühe Sprachförderung und stellt dafür Personal an.
- 2 Die Anforderungen und Aufgaben sind im Stellenbeschrieb definiert.

### § 6 Prüfung der Angebote und Qualität

- 1 Die Angebote und Qualität der vorschulischen Sprachförderung werden regelmässig von der Schulleitung evaluiert, um die bedarfsgerechte Verfügbarkeit für Kinder mit Sprachförderbedarf zu gewährleisten.

### § 7 Datenaustausch

- 1 Die Betreuungsperson der Spielgruppe und die Lehrperson des Kindergartens können gegenseitig Auskünfte und Informationen austauschen. Der Austausch beschränkt sich auf folgende Themen: Deutschkenntnisse, Sozialverhalten, allgemeine Entwicklung eines Kindes, hilfreiche Erfahrungen im Umgang mit einem Kind, Bedürfnisse eines Kindes. Die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten können den Datenaustausch mit einer schriftlichen Erklärung ablehnen.

## VI ABSENZEN

### § 8 Absenzen

- 1 Kann ein Kind die Spielgruppe nicht besuchen, informieren die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten die Leitung frühe Sprachförderung.
- 2 Bleiben Kinder unbegründet dem Spielgruppenbesuch fern, werden die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten durch die Leitung frühe Sprachförderung aufgefordert, dafür zu sorgen, dass ihr Kind die Spielgruppe lückenlos besucht.
- 3 Aus disziplinarischen Gründen, bei unregelmässigem Besuch oder bei Verweigerung der Zusammenarbeit mit der Leitung frühe Sprachförderung kann die Schulleitung einen (temporären) Ausschluss sprechen.

## VII SCHLUSSBESTIMMUNGEN

### § 9 Beschwerden

- 1 Gegen Verfügungen und Beschlüsse im Zusammenhang mit der frühen Sprachförderung kann beim Gemeinderat Beschwerde erhoben werden.
- 2 Entscheide des Gemeinderats können beim Departement des Innern des Kantons Solothurn angefochten werden.
- 3 Beschwerden sind innert 10 Tagen, schriftlich mit einem Antrag und einer Begründung versehen, einzureichen.

### § 10 Inkrafttreten und Genehmigungsvorbehalt

Die Richtlinien treten per 01.08.2025 in Kraft.

NAMENS DES GEMEINDERATES

Daniel Urech

Sarah-Maria Kaiser



Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Genehmigt gemäss:

Gemeinderatsbeschluss Nr. 1047 vom 12.05.2025

ZENTRALE DIENSTE

Hauptstrasse 33

Postfach

4143 Dornach

Telefon: 061 706 25 00

E-Mail: [info@dornach.ch](mailto:info@dornach.ch)

Gedruckte Ausgaben des Reglements  
können auf der Website der Ge-  
meinde Dornach bestellt werden.  
Beim Bezug grosser Auflagen können  
die Unkosten verrechnet werden.

[www.dornach.ch](http://www.dornach.ch)